

# Meteorologischer Singularitätenkalender für Süddeutschland, speziell für das Voralpengebiet



Dieser Wetterkalender beschränkt sich auf wiederkehrende Wetter-situationen mit einer statistischen Häufigkeit (= H) von 66 % und mehr, erfasst in dem Zeitraum von 1881 bis 1980. Diese Daten sind nur teilweise identisch mit dem sog. 100jährigen Kalender nach Abt Moritz Knauer, der sich auf Tagebuchaufzeichnungen von 1652 bis 1658, also 7 Jahre, bezieht und dem auch keine instrumentellen meteorologischen Messungen zu-grunde liegen.

| Ø Eintritts-datum                                    | Bezeichnung und statistische Häufigkeit                        | Strömungsverhältnisse und typische Wetterlagen   |
|--|--|--|
| 20. – 24.01.   | Hochwinter<br>H: 78 %  | Ostströmung, meist wolkenlos, häufig Luft-druckmaximum und Temperaturminimum   |
| 13. – 22.03.   | Vorfrühlings-Hoch<br>H: 69 %                                   | geringe Luftfeuchte, mit warmen Tagen, aber noch sehr kühlen Nächten   |
| um den 17.5.   | Eisheilige, H: < 66 %!   | letzte Nachfröste, meist bei Vollmond  |
| 24. – 26.5.<br>alt. 30.5 – 2.6.                      | Spätfrühlings-Hoch<br>H: 80 %                                  | geringe Bewölkung und gute Sicht, mit häufig schon sommerlichen Temperaturen   |
| 12. – 14.06.   | Monsunwelle<br>Schafskälte<br>H: 89 %                          | W- bis NW-Strömung, Mitteleuropa-Tief, kühl u. niederschlagsreich, Tendenz zu aus-geprägtem Alpenstau, Hochwassergefahr  |
| 19. – 29.07.   | Europäischer Monsun<br>H: 89 %                                 | regenreiche Westströmung, meist reine West-Lage, jedoch abnehmende Intensität  |
| 05. – 07.08.   | Sommer-Monsun 2<br>H: 84 %                                     | regenreiche Westströmung, meist reine West-Lage, jedoch abnehmende Intensität  |
| 26. – 29.8.<br>alt. 4. – 9.9.                        | Spätsommer-Hoch<br>H: 79 %                                     | häufig letzte sommerliche Hitzewelle, Morgendunst  |
| 23. – 30.9.  | Altweibersommer<br>H: 85 % (laut Weiss)<br>H: 76 % (laut Puls) | ausgedehntes Hoch in Mitteleuropa, dunstig und Morgennebel, gering aus-geprägter Tagesgang der Temperaturen              |
| 3. – 6.10. alt.<br>12. – 17.10. o.<br>30.10. – 6.11. | Mittherbst-Hoch<br>H: 69 %                                     | ausgeprägte nächtliche Inversionen mit Strahlungsnebel, häufig erster Frost und tagsüber sich nicht auflösender Talnebel |
| 26. – 29.10.   | Oktober-Tief, H: 67 %  | kühl und regnerisch, Sturmneigung  |
| 6. – 8.12.   | Nikolaus-Tauwetter<br>H: 81 %                                  | Westlage mit milder Meeresluft, häufigste Tauwetterperiode, Niederschlagsneigung   |
| 16. – 24.12.   | Frühwinter-Hoch<br>H: 67 %                                     | kontinentales Hoch mit Nachtfrost u. tags-über sonnig, Hochnebel- od. Nebelneigung                                       |
| 27. – 30.12.   | Grünes Jahresende<br>H: 72 % (laut Puls)                       | eine blutjunge Singularität: W-Strömung, Tauwetter mit Regen- und Sturmneigung   |

Erstellt für [www.Naturkundliche-Infos.de](http://www.Naturkundliche-Infos.de)

Quellen: I. Weiss: *Die Singularitäten Mitteleuropas*, Studie 77115, AW Geophysik (1977)  
K. E. Puls: *Singularitäten der Witterung*, *Naturwissenschaftliche Rundschau* (1984)  
H. Malberg: *Bauernregeln aus meteorologischer Sicht*, Springer Verlag (1993)  
P. Winkler: „Seit etwa 1980 weniger scharfe Ausprägungen der Singularitäten.“